

# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

---

- Allen Vereinbarungen und Angeboten liegen die Bedingungen des Auftragnehmers zugrunde. Sie gelten durch Auftragserteilung. Abweichende Bedingungen des Auftraggebers, die der Auftragnehmer nicht ausdrücklich schriftlich anerkennt, sind für ihn unverbindlich, auch wenn er ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Mündliche Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Verbindlichkeit einer schriftlichen Bestätigung.
  - Die Gestaltung der Anzeigen wird nach den vom Auftraggeber gelieferten Daten vorgenommen. Sollten innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung keine Daten vom Auftraggeber geliefert worden sein, wird die Gestaltung vom Auftragnehmer vorgenommen. Übersandte Korrekturabzüge und Ausdrucke sind vom Auftraggeber zu prüfen und innerhalb von 10 Tagen an den Auftragnehmer mit Änderungen oder Druckfreigabe zurückzugeben. Der Auftragnehmer haftet nicht für die vom Auftraggeber übersehenen Fehler. Die zusätzlichen Kosten, für wesentliche Änderungen des Korrekturabzuges oder Ausdruckes gegenüber dem Manuskript, werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Der Auftragnehmer berücksichtigt alle Fehlkorrekturen, die ihm innerhalb der Übersendung der Korrekturabzüge gesetzten Frist mitgeteilt werden. Fernmündlich erteilte Korrekturen sind grundsätzlich ausgeschlossen.
  - Alle Ansprüche, die durch die Gestaltung der Anzeige gegen den Auftragnehmer aus Verletzung von Musterschutz-, Warenzeichen-, Bild- und Urheberrechten erhoben werden sollten, fallen ausschließlich dem Auftraggeber zur Last.
  - Anzeigen, die auf Grund ihrer redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeige erkennbar sind, werden als solche vom Auftragnehmer mit dem Wort „Anzeige“ deutlich gemacht.
  - Unsere spezifischen Publikationen erfordern einen hohen umfangreichen Arbeitsaufwand. Ein bestimmter Erscheinungstermin kann nicht angegeben werden, da deren Erstellung eine von verschiedenen Zeitfaktoren abhängige Gesamtaufgabe ist. Der Auftragnehmer wird selbstverständlich bemüht sein, innerhalb eines vorgesehenen Zeitrahmens die Lieferung zu bewerkstelligen. Im Hinblick auf die Rechte aus § 326 BGB ist dem Auftragnehmer ggf. eine angemessene Nachfrist zu gewähren.
  - Abgeschlossene Auftragsaufträge bleiben über den gesamten Vorbereitungszeitraum hinweg, also zeitlich unbegrenzt bis zum Liefertermin, rechtskräftig gültig. Hiermit erklärt sich der Auftraggeber ausdrücklich einverstanden.
  - Eine nach Bürgerlichem Gesetzbuch jederzeit mögliche Kündigung dieses Werkvertrages führt dazu, dass der Auftraggeber laut § 649 BGB eine vereinbarte Vergütung dennoch an den Auftragnehmer zu zahlen hat. Der Auftragnehmer muss sich lediglich den eventuell ersparten Aufwand anrechnen lassen.
  - Der Auftragnehmer behält sich vor, das Anzeigenformat entsprechend der gelieferten Druckunterlagen zu ändern, wobei eine Differenz in den Abmessungen des Auftrages festgelegten Formates von ca. 15% entstehen kann.
  - Konkurrenzausschluss kann nicht gewährt werden. Platzierungswünsche werden vorbehaltlich der Unterbringungsmöglichkeit berücksichtigt. Änderungen bisheriger Platzierungen behält sich der Verlag aus umbruchtechnischen Gründen vor, sie berühren nicht die Gültigkeit des Auftrages.
  - Sind etwaige Mängel bei den gelieferten Druckunterlagen nicht sofort erkennbar, sondern werden dieselben erst beim Druckvorgang deutlich, so hat der Auftraggeber bei ungenügendem Ausdruck keine Ansprüche.
  - Der Farbdruck erfolgt im Vierfarb-Skalenbereich. Sonderfarben wie HKS und Pantone sind nicht möglich, werden aber nachempfunden. Etwaige leichte Farbabweichungen müssen als wesentlicher Bestandteil dieses Vertrages vom Auftraggeber akzeptiert werden.
  - Bei Nichtveröffentlichung der gewünschten Farbe hat der Auftraggeber nur Anspruch auf Rückzahlung des im Anzeigenvertrag vereinbarten Farbzuschlages.
  - Im kaufmännischen Geschäftsverkehr haftet der Auftragnehmer nicht für grobe Fahrlässigkeit von Erfüllungshelfern, in den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit auf den voraussehbaren Schaden bis zur Höhe des betreffenden Auftragsentgeltes beschränkt. Reklamationen müssen innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Belegexemplares geltend gemacht werden.
  - Die Zahlung (Netto-Preis zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer) sind ohne Abzug zu leisten. Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum gewähren wir 3% Skonto. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen von 5% über dem jeweilig gültigen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank berechnet.
  - Für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten einschließlich Wechsel- und Urkundenprozessen ist der Gerichtsstand und Erfüllungsort für beide Teile der Sitz des Auftragnehmers.
  - Der Auftragnehmer hat das Recht, den Auftraggeber unter Nennung / Darstellung des Firmennamens / Firmenlogos in eine eigene Referenzliste aufzunehmen und diese in Printprodukten oder anderen Werbematerialien sowie der Internetseite des Auftragnehmers darzustellen.
- ### Zusendung der Rechnung per E-Mail
- Mit Erteilung des Auftrags erklärt sich der Auftraggeber mit der Zusendung der Rechnung per E-Mail durch den Auftragnehmer einverstanden. Der Auftraggeber erhält die Rechnung auf elektronischem Wege an die von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse. Der Auftraggeber verzichtet auf eine postalische Zusendung der Rechnung. Der Auftragnehmer ist zur Annahme eines gesonderten Auftrages für die elektronische Zusendung der Rechnung per E-Mail nicht verpflichtet.
  - Der Auftraggeber hat empfangenseitig dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche elektronische Zusendungen der Rechnung per E-Mail durch den Auftragnehmer ordnungsgemäß an die vom Auftraggeber bekannt gegebene E-Mail-Adresse zugestellt werden können und technische Einrichtungen wie etwa Filterprogramme oder Firewalls entsprechend zu adaptieren. Etwaige automatisierte elektronische Antwortschreiben an den Auftragnehmer (z.B.: Abwesenheitsnotiz) können nicht berücksichtigt werden und stehen einer gültigen Zustellung nicht entgegen.
  - Der Auftraggeber hat eine Änderung der E-Mail-Adresse, an welche die Rechnung zugestellt werden soll, unverzüglich schriftlich und rechtsgültig dem Auftragnehmer mitzuteilen. Zusendungen von Rechnungen des Auftragnehmers an die vom Auftraggeber zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse gelten diesem als zugegangen, wenn der Auftraggeber eine Änderung seiner E-Mail-Adresse dem Auftragnehmer nicht bekannt gegeben hat.
  - Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die aus einem gegenüber einer postalischen Zusendung allenfalls erhöhten Risiko einer elektronischen Zusendung der Rechnung per E-Mail resultieren. Der Auftraggeber trägt das durch eine Speicherung der elektronischen Rechnung erhöhte Risiko eines Zugriffs durch unberechtigte Dritte.
  - Der Auftraggeber kann die Teilnahme an der elektronischen Zusendung der Rechnung per E-Mail jederzeit widerrufen. Nach Eintreffen und Bearbeitung des schriftlichen Widerspruchs beim Auftragnehmer erhält der Auftraggeber die Rechnung postalisch an die dem Auftragnehmer zuletzt bekannt gegebene Post-Anschrift. Der Auftragnehmer behält sich das Recht vor, aus wichtigem Grund die Zustellung der Rechnung über E-Mail selbstständig an die dem Auftragnehmer zuletzt bekannt gegebene Post-Anschrift umzustellen.

---

Für alle nicht erwähnten Geschäftsbedingungen gelten HGB und BGB.